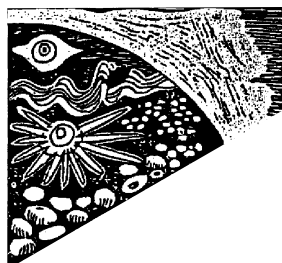




Fondation - Stiftung -
Stichting
d'utilité publique
Peter Paul Jacob Hodiament

Baelen, Januar 2009

Jahresbericht 2008



Licht geschieden vom
Dunkel der Nacht,
Schöpfungsworte, uns Menschen
vermacht.
Gott setzt seine Spuren in diese Welt,
dem Menschen zum Zeichen,
dass er sie erhält.

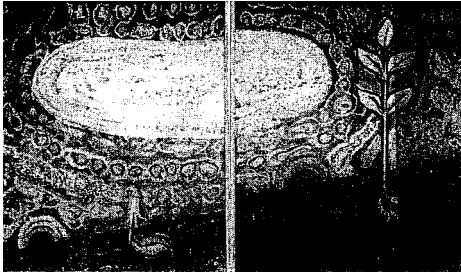
Liebe Freunde,
dieser Text wurde von Christoph Leisten zur Eröffnung der
Ausstellung „Gottes Spuren in der Schöpfung“ im Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden im
September 2008 geschrieben.

Wie in jedem Jahresbericht werden hier wieder einige Gruppen genannt und Aktivitäten
beschrieben. 629 Besucher fanden den Weg ins Atelier. Bei den Teilnehmern der auswärtigen
Aktionen in Walheim, Vossenack und Schleiden handelt es sich schätzungsweise um 900 -
1000 Besucher.

- Januar:**
- *Miny* und *Hermann Scholzen* mit 12 pensionierten Lehrern und Lehrerinnen aus der Region Verviers.
 - Mit Unterbrechungen hält der *LAC Baelen* monatlich seine Versammlungen ab.
- März:**
- Jahresversammlung der *Kuratoren* der Stiftung.
 - In St. Anna Walheim wird die Ausstellung „Christusbilder“ eröffnet. Zu jedem Bild gibt es einen eindrucksvollen Text. Für mich erstaunlich, wie intensiv einige Kinder sich die Bilder anschauen und Fragen dazu formulieren können. Während mehrerer Gespräche besteht der Wunsch, Atelier und Haus des Malers kennenzulernen.
 - Mein 9-jähriges Enkelkind Lisanne verbringt einige Ferientage hier und malt und schreibt stundenlang. Es entsteht ein umfangreiches und reich bebildertes Geschichtenbuch.
 - Karl -Wilhelms Schwester Ingrid mit Tochter Kerstin besuchen uns.
- April:**
- Kulturführerschein-Gruppe aus Jülich mit *Anne-Marie Höthker* und *Stephanie Bardy* und 6 weiteren Kandidaten.
 - Das Konzert mit „Junger Chor Weinstock“, dieser sympathischen Gruppe von Sängern und Musikern, ist ein großer Erfolg. Zu hören ist eine Mischung aus Gospelmusik, geistlichen Liedern und populären Stücken. Das Konzert endet mit einem Abba-Medley, das dem Programm seinen Namen gibt: Mamma Mia. 85 Besucher sind begeistert.

- Mai:**
- Die Künstlerin *Ruth Zündorf* und ihr Mann *Ottje* aus Regensburg verbringen ein paar Tage hier.
 - „Dem Leben und dem Glauben auf der Spur“. 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Krankenhausseelsorge Marienhöhe unter der Leitung von *Hans Baggen* suchen hier im Werk Peters nach diesen Spuren. Es gibt gute Gespräche.
- Juni:**
- Gruppe „Kornfeld“. Zusammengefunden haben sich unter Initiative von *Heinz Radermacher* aus Lontzen 8 Personen, die Schwierigkeiten haben, den Anschluß an die Gesellschaft zu finden.
 - Zu Ehren und zum Andenken an *Michael Nordhausen* OFM und *Peter Hodiamont* erleben an die 250 Besucher ein Gedächtniskonzert, das vom *Eupener Marienchor*, von den Solisten *Herbert Höne*, Viola, *Eberhard Reimann*, Klavier, *Werner Gronen*, Violine, und der jungen Sopranistin *Angela Busari* im Franziskanerkloster Vossenack gestaltet wird. Peters Sonnengesang -Zyklus ist auf einer großen Stellwand zu sehen.
-
- Juli:**
- Zwei niederländische Ehepaare aus Helmond verbringen viele Stunden im Haus und Skulpturengarten und können sich kaum trennen.
- August:**
- *Hassan, Halema, Hamudi* und *Sondos Bushnaq*, eine palästinensische Familie aus Kfar-wanda, Israel, besuchen uns einige Tage. Halema schreibt in das Gästebuch:” I can’t believe what I seen, it looks like a dream, I wish to stay in this house all my life to look all this arts...”
 - Die Nachricht vom plötzlichen Tod des guten Freundes *Herbert Höne* am 6. August erschüttert den Freundeskreis. Mitten aus einem schönen Urlaub im Sauerland wurde er abberufen. Ich denke an zahlreiche Konzerte, bei denen *Herbert Höne* die Besucher mit seiner Musik erfreute. Zuletzt hörten wir ihn vor zwei Monaten bei dem Konzert in Vossenack. Ich verdanke ihm viel und wir vermissen ihn sehr.
 - Mit *Lena*, Karl-Wilhelms Großnichte, die gerade erfolgreich das Abitur bestanden hat und die einige Tage bei uns bleibt, fertige ich in der Glaswerkstatt ein kleines Fenster an, dessen Entwurf sie selbst geschaffen hat.
- September:**
- Eine außerordentliche Stiftungsversammlung wird einberufen. Einziger TOP ist eine Aussprache über die Zukunft der Stiftung.
 - Vom 12.09. - 19.09.08 findet im Clara-Fey-Gymnasium in Schleiden die Ausstellung „Gottes Spuren in der Schöpfung“ statt. Monatelange

Vorbereitungen sind vorausgegangen. *Bruno Müller*, unser langjähriger Freund und Seelsorger des Gymnasiums ist unermüdlich tätig und seine Ideen sind unerschöpflich. Seine



Begeisterung und auch die der Mitstreiter *Josef Schraven* von der Regionalstelle Düren, des Schulleiters *Helmut Schuster*, der voll Vertrauen jede Unterstützung gewährt, des Kunstexperten der Schule *Johannes Neumann*, der auch knifflige technische Probleme löst, des Literaten und Philosophie-Lehrers *Christoph Leisten*, der eigens für die Eröffnung Texte schreibt, die von dem Komponisten *Ludger Edelkötter* in Noten gesetzt werden. In einer schön gestalteten Eröffnungsfeier stellt *Ludger Edelkötter* das neue Lied vor.

Ich lese einen Text von Peter. An einem Morgen hält *Ralf Miggelbrink*, Professor für systematische Theologie an der Universität Duisburg-Essen, einen Vortrag über „Gott und Evolution“, der von den geladenen Schülern der oberen Klassen interessiert verfolgt wird. Bei der nachfolgenden Diskussion geht es um mehr, es geht um das An- und Aussprechen von „Sinnfragen“. An einem Tag nehme ich frühmorgens an einem Schulgottesdienst teil, stehe anschließend für Führungen den interessierten Schülern klassenweise zur Verfügung. An einem Nachmittag findet vor Ort ein Seminar für Grundschullehrer statt, das von dem Seminarleiter *Jürgen Drewes* fachmännisch geleitet wird. Herr *Drewes* hat sich in den letzten Monaten intensiv mit den ausgestellten Kunstwerken hier im Atelier beschäftigt und sie alle fotografisch dokumentiert. So gibt es mit den Lehrern Gespräche zu Themenwahl, Motivation des Malers und auch zur Technik der Malweisen. Sensibilisiert für die Spuren Gottes in der Schöpfung endet für alle Beteiligten diese gut besuchte und viel beachtete Ausstellung.

- Am 13. September erkunden 18 Kinder und 17 Erwachsene der Pfarre St. Anna Walheim Garten und Haus. Die Kinder versuchen im Atelier ausgestellte Bilder beim Malen wiederzugeben, auch verschiedene Brunnen, die Landschaft und das Glashaus werden dargestellt. Später arrangiere ich alle Bilder zu großen Collagen auf 70 x 100 cm Kartons.

November / Dezember

Am Samstag vor dem 1. Advent wird die Woche der OT mit einer Ausstellung eröffnet. Dazu konnte unser langjähriger Malerfreund Professor Dr. *Milan Klima* gewonnen werden. Ehemals Professor für Anatomie an der Universität Frankfurt, zeigt er in seiner Ausstellung „Phantastische Anatomie“ ungewöhnliche Bildkompositionen, „die den Betrachter dazu anhalten, seinen eigenen Körper und sich selbst anders zu sehen und dem Wunder des Lebens mit größerer Ehrfurcht zu begegnen.“

Die Ausstellung wird von dem Aachener-Prager-Kulturverein unterstützt. *Vera Plazek*, die Vorsitzende, sieht die Aufgabe des Vereins darin, „... die Kulturarbeit zwischen Aachen und Prag, die Erforschung und Präsentation der historischen Beziehung beider Städte und die Begegnung der Bürger und Bürgerinnen zu fördern.“ Musikalisch erfreuen *Christoph Leuchter* am Klavier und *Harald Claßen* mit der Klarinette die 100 Gäste mit Musik aus dem Film „Jenseits der Stille.“ Insgesamt sehen 194 Besucher die interessante Ausstellung.

Zu allen Aktivitäten hat es intensive Vorbereitungsgespräche gegeben, -zig Mails sind verschickt, Telefonate geführt worden. Allen die mitgeholfen haben, diese Aktionen erfolgreich durchzuführen, danke ich herzlich. Ganz besonderer Dank geht an die Förderer der Stiftung, die mit ihren Besuchen und ihrem Interesse sowie den Bestellungen der Jahregaben der Stiftung die Treue gehalten haben.

Ich bitte um Bekanntgabe von e-mail Adressen, die nur zum Zwecke der Information der Stiftung benutzt werden.

Ihnen, Euch, Dir wünsche ich ein gutes Jahr, in dem Gottes Spuren Kraft geben sollen.

Licht aus der Ferne
und Himmel aus Meer,
Mond, Sonne und Sterne
erleuchtet der Herr.

Sterne und Blume
und Samen und Baum,
jede Erdkrume
ein Lebensraum.

Fische und Vögel
und alles Getier,
für Täler und Hügel
für uns Menschen hier.

Menschen aus Erde
und Wasser gemacht,
dem Schöpfungswort werde
Vollendung gebracht.

Glück, Freude und Leben,
Dass alles sich mehre,
dem Menschen gegeben,
der Schöpfung zur Ehre.

Christoph Leisten 2008



Mit herzlichen Grüßen

Karin Delhey - Hodiamont

Präsidentin der Stiftung

